

JESS JOCHIMSEN

Eigenverantwortung

Mein Sohn Tom ist nicht nur frech, sondern tut von Zeit zu Zeit auch dumme Dinge. Das dümmste ist das Füttern von Parkuhren.

Er schmeißt sein sauer verdientes Taschengeld in Parkuhren. Natürlich nur, wenn die Uhren leer sind und da auch ein Auto steht. Weil ich ihm das mal erklärt habe: Dass man das tun müsse, sonst gibt's einen Strafzettel.

Vielleicht hätte ich betonen sollen, dass es Sinn macht, wenn es sich um das eigene Auto handelt. Jetzt wirft Tom nämlich Geld in alle leeren Parkuhren, an denen er vorbeikommt. Sofern da ein Auto steht.

„Damit's keine Strafe gibt“, sagt er stolz. Seine Regel: Je größer das Auto, desto mehr Geld wirft Tom in die Uhren.

„Tom, das ist einfach nur dumm!“

„Ist es nicht. Alles muss seine Ordnung haben. Außerdem isses mein Geld!“

Was habe ich nur falsch gemacht? Mein Sohn ist ein Ordnungsfanatiker und finanziert Bonzen das Parken!

Auf seinem Schulweg passiert er täglich eine kleine Einkaufsstraße mit fünf gebührenpflichtigen Parkplätzen, das ist sein Revier. Das hält er sauber. Zur großen Freude der Politesse, die dort Dienst tut.

„Hier brauchst du gar nicht mehr hinkommen“, sagte er ihr neulich stolz, „da schmeiß ich immer Geld ein.“

„Das ist aber nicht der Sinn der Sache“, sagte sie.

„Doch. Sonst müssen die Strafe zahlen.“

„Ja, das sollen die auch!“

Die Politesse wurde richtig ärgerlich, und Tom frech:

„Aber es ist ja wohl nicht verboten.“

„Das nicht...“, schnaubte die Ordnungshüterin, „aber ich bin dann arbeitslos!“

„Such' dir doch eine andere Straße!“

„Wenn ich dich noch einmal erwische, setzt's was!“

„Du bist ja noch nicht mal ein richtiger Polizist!“ Dann rannte Tom weg und es brauchte meine ganze Charmanz, die Sache wieder gerade zu biegen...

Zuhause ließ ich meinem Ärger dann freien Lauf und erklärte ihm die grundlegende Regel des Kapitalismus, nach der man seine eigene Kohle gefälligst gewinnbringend anzulegen habe und nicht dumm zum Nutzen anderer!

Tom zeigte sich einsichtig und erzählte mir ein paar Tage später, dass er das jetzt machen würde mit der Kohle, auch würde er nicht mehr die Politesse abpassen, sondern die Leute, für die er Geld in die Parkuhren eingeworfen hätte. Sehr nett seien die und verdienen würde er auch dabei. (Weil die ihm immer was zusteckten.)

Irgendwas mache ich grundlegend falsch.

copyright: Jess Jochimsen *1970 in München, lebt als Autor, Kabarettist und Alltagsfotograf in Freiburg. Seit 1992 allein oder im Duo mit Sascha Bendiks auf deutschsprachigen Bühnen unterwegs. Ausgezeichnet mit dem „Passauer Scharfrichterbeil“, „Prix Pantheon“ und dem Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor (Förderpreis). Der Gast zahlreicher Fernsehsendungen (u.a. Scheibenwischer, Mitternachtsspitzen, Ottis Schlachthof, Quatsch Comedy Club) und Talkshows ist Gastgeber der „SWR-Poetennächte“ und moderierte 8 Jahre lang die Literatursendung „Die Vorleser“ im WDR-Hörfunk. Er hat vier Bücher veröffentlicht.